

Kirchen visitiert einen Bauhof für die VG an

Politik Stadt- und Ortsbürgermeister bestätigen: Vorbild Kirchen-Brachbach könnte Schule machen

Von unserem Redakteur Peter Seel

■ **Kirchen.** Eine alte Idee des früheren Kirchener Bürgermeisters Wolfgang Müller rückt in Kirchen dieser Tage offenbar immer mehr in den Bereich des Möglichen. Nach RZ-Informationen ist geplant, die Bauhöfe der Ortsgemeinden zu einem einzigen VG-weit agierenden Bauhof zusammenzulegen. Kirchens Stadtbürgermeister Andreas Hundhausen bestätigte im RZ-Gespräch: „Ja, es laufen da Gespräche.“ Dem Vernehmen nach klappt es mit dem seit 2012 bestehenden gemeinsamen Bauhof Kirchen-Brachbach so gut, dass dieses Vorbild nun Schule machen soll.

Nach dreijähriger Probezeit gehört der Bauhof Brachbach nun seit 1. Januar fest zu Kirchen. Bei dieser Kooperation, ist zu hören, konnten Summen im sechsstelligen Bereich eingespart werden...

Diese Einsparungen resultieren aus den Synergieeffekten: Wenn alle Geräte und Fahrzeuge der Bauhöfe von Kirchen, Brachbach, Mudersbach, Friesenhagen und Niederfischbach „in einen Topf geworfen“ würden, wären Instandhaltung und Einsatz leichter zu kombinieren und zu koordinieren – Neuanschaffungen könnten gemeinsam aus einem Topf finanziert werden und würden die einzelnen Dörfer deutlich weniger belasten. Dabei sollen nach RZ-Informationen allerdings weder die einzelnen Standorte angetastet noch Personal eingespart werden.

Auch soll der VG-weite Bauhof nicht unter dem Dach der VG-Verwaltung angesiedelt werden, sondern die Idee geht in Richtung einer GmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), wie sie bei den VG-Werken bereits funktio-

niert. Theoretisch könnte der anvisierte VG-Bauhof hier auch angegliedert werden.

„Wir sind ganz am Anfang der Gespräche“, erläutert Hundhausen, „es sind sozusagen noch alle Fragen zu klären – von A bis Z. Aber die Erfahrungen des Bauhofs

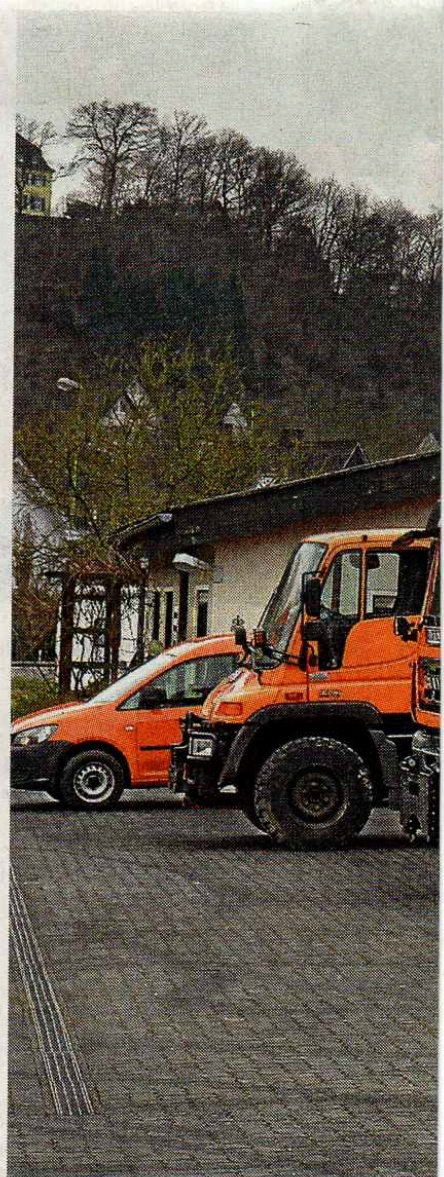
„Die Kooperation von Brachbach und Kirchen ist vorbildlich gelaufen. Daher kann ich mir einen gemeinsamen VG-Bauhof sehr gut vorstellen.“

Brachbachs Ortsbürgermeister Josef Preußner

Kirchen-Brachbach ermutigen schon dazu, hier weiterzudenken.“ Und der Stadtchef gibt zu bedenken: „Aber vor der Frage, wie das Ganze gestaltet werden könnte, kommt die Frage, ob wir es überhaupt machen – dazu müssen die Ortsgemeinden sich erst noch positionieren.“ Zu den vielen Fragen, die zu klären sind, gehören etwa ein Abrechnungsmodus

zwischen den Ortsgemeinden, eine Bestandsaufnahme der Fahrzeuge und Geräte sowie die der Eigentumsrechte.

Der Niederfischbacher Ortsbürgermeister Matthias Otterbach ist durchaus für das Projekt zu gewinnen. „Allerdings müssen die Aufgabenbereiche der einzelnen Standorte geklärt werden“, sagt er.



Der Bauhof in Kirchen – wird er in abse...

„Die Frage ist: Was kann und soll wer machen?“ Otterbach weiter: „Dabei darf der Aspekt des Sparens nicht oberstes Ziel sein, sondern die Effizienz.“ Er berichtet davon, dass der Bauhof in „Föschbe“ einen Lkw und einen Unimog habe, die beide in die Jahre gekommen sind – neue anzuschaffen, wäre für Niederfischbach ein nicht unerheblicher Brocken: „Da würde es

Ein Sonderfall ist die Flächengemeinde Friesenhagen mit ihren 7

Die Ortsgemeinde Friesenhagen, deren Fläche fast so groß ist wie der Rest der Verbandsgemeinde Kirchen zusammen, nimmt beim Thema VG-Bauhof eine Sonderstellung ein. Nicht nur zur Instandhaltung der Straßen, sondern besonders beim Winterdienst sind dort erhebliche Strecken und zahllose Straßen zu bewältigen. Ortsbürgermeister Norbert Klaes lehnt dennoch einen VG-weiten Bauhof nicht grundsätzlich ab. Für ihn ist es allerdings wichtig, dass Friesenhagen seinen Bauhofstandort und einen guten Teil an Eigenständigkeit bei diesem Thema behält, damit man immer

schnell auf den Straßen zu den 74 Weilern und Gehöften im Gemeindegebiet ist, wenn die Situation es erfordert. „Aber wie sperren uns nicht gegen einzelne Kooperationen“, so Klaes, „wenn es um einem Maschinenring, einen zentralen Einkauf oder um eine etwas zentralisiertere Form der Organisation geht, sind wir dabei.“ Es dürfte aber schwierig werden, so der Orts-Chef, „dass ein Bauhofleiter in Kirchen die Arbeit hier bei uns einteilt, denn er kennt die spezifischen Gegebenheiten nicht.“ Dass eine Kooperation auch für Friesenhagen vorteilhaft wäre, zeigt